

„Versüße“ dein Putten mit dem Hickory Putter

Viele Hickory Putter haben eine gern übersehene Besonderheit. Ihr Masseschwerpunkt ist nicht mit der geometrischen Mitte des Putters identisch. Gerade bei sehr schmalen Puttern mit langem Hosel (der Teil, in dem der Schaft steckt), liegt der sogenannte Sweetspot deutlich näher zur Ferse des Putters. Putts, die dann vermeintlich mittig getroffen sind, verlieren erheblich an Länge und eventuell auch an Richtung. Grundsätzlich ist eine große Streuung der Treffer auf der Schlagfläche unratsam.



Abb. 1 Ball mittig angesprochen / nicht hilfreich



Abb.2 Sweetspot in der geometrischen Mitte angezeigt

Tee-Test:

Identifiziere den Sweetspot deines Putters, indem du deinen Putter mit zwei Fingern am oberen Ende, leicht gegriffen, hochhältst. Mit der anderen Hand tippst du jetzt mit einem Tee auf die Schlagfläche. Da, wo sich der Schläger nicht mehr verdreht, sondern parallel dem Tippen ausweicht, liegt der eigentliche Sweetspot. Dort solltest du den Ball treffen. Markiere dir die Stelle am besten.



Abb. 3 hier ist der wahre Sweetspot



Abb. 4 so ist der Ball richtig angesprochen

Putt-Übung:

Für das regelmäßige Treffen im Sweetspot empfehle ich Dir als erstes den Ball, an dem jetzt definierten Masseschwerpunkt „anzusprechen“. Im Verlauf der Bewegung solltest du es zudem vermeiden den Körperschwerpunkt zu verändern. Weder sollte der Körper sich hoch/runter, rechts/links, vorne/hinten oder stark rotierend bewegen. Das erhöht die Chancen an der gleichen Stelle anzukommen. Zur Kontrolle Bedarf es hier eines Putt-Spiegels oder einer Portion Körperwahrnehmung um im Sohlendruck der Füße eine Abweichung zu spüren. Etwas schwieriger aber ebenfalls sehr effizient ist die Kontrolle der Handgelenke ulnar/radial (Kleinfingerwärts/Daumenwärts). Das meint, dass egal wie die Handgelenke in der Ausgangsposition stehen, diese Winkel während der Bewegung unverändert bleiben. Wer hingegen die traditionelle und zur Hickoryzeit beliebte Technik des Pop-Strokes (viel Handgelenkeinsatz) bevorzugt, muss bei diesem Aspekt mit Problemen rechnen.

Ein Putt regelmäßig am Masseschwerpunkt getroffen ist die Grundvoraussetzung um über eine passende Ausholllänge die Distanz zu kontrollieren. Du solltest dafür mindestens drei, eher vier bis fünf verschiedenen Schwungsgrößen ansteuern können.

Viel Spaß beim nächsten Training mit deinem Hickoryputter

Dein Rolf Kinkel

www.rolfkinkel.com / www.golfstrapalais.com